

„Ungehindert unterwegs und kein bisschen leise.“



**Gesuch für finanzielle Unterstützung für
10 Jahre SFUM:**

**Eine Jubiläumsproduktion der
Schule für Ungehinderte Musik (SFUM)**

„Über das Medium der Musik und des Tanzes ergibt sich ein Weg, Menschen in eine Gemeinschaft zu reintegrieren, die durch eine Behinderung ausgegrenzt sind. Auf dem Hintergrund jahrelanger Praxis und Erfahrung ist diese Zusammenarbeit absolut bedeutsam.“

Alfred Knüsel, Komponist



Inhaltsverzeichnis

Konzept Jubiläumskonzerte SFUM

Ausgangslage	2
Projektansatz: Aus der Not eine Tugend machen	2
Projektziele: Fünf Konzerte und professionelle Videoaufnahmen	2
Geplante Auftrittsorte	3
Professionelle Videoaufnahmen	3
Musikalische Zielsetzung	3
Aufstellung im Bühnenraum	4
Bisherige Kooperations-Projekte	5
Technik für Licht und Ton	5

Budget und Finanzierungsplan Jubiläumsanlass 2021	7
---	---

SFUM auf einen Blick	11
----------------------	----

”

Kontaktpersonen SFUM - Schule für Ungehinderte Musik	9
--	---

Kontaktpersonen FUM - Förderverein Ungehinderte Musik	13
---	----

Webseite, Konto	13
-----------------	----

Konzept Jubiläumskonzerte SFUM

Konzeption:	Finn Mück
Musiker*innen:	Magdalena Sperisen, Anja Konings, Daniel Gindrat, Ambrosius Huber, Werner Huber, Cyril Jupiter, Reto Latscha, Finn Mück, Ilaria Potenza, Damian Steffen, Annatina Strub, Jessica Thomi, Christian Trachsel.
Form:	Konzertserie mit Videoaufnahmen
Dauer:	ca. 60min

Ausgangslage

Ein grosser Teil unserer Student*innen gehört zur Risikogruppe - deshalb können wir seit Beginn der Covid 19-Massnahmen im Februar 2020 nur in kleineren Gruppen arbeiten, statt wie gewohnt mit dem ganzen Ensemble. Auch Kooperationen mit externen Künstler*innen sind derzeit nicht plan- und umsetzbar. Trotzdem möchten wir zum 10-jährigen Bestehen von SFUM - der Schule für Ungehinderte Musik - eine Jubiläumsproduktion realisieren, welche die entsprechenden Rahmenbedingungen mit Schutzkonzepten umsetzt, die Musiker*innen schützt und gleichzeitig die kreative Freiheit der Beteiligten aktiviert.

Projektansatz: Aus der Not eine Tugend machen

Da Kooperationen mit anderen Ensembles und/oder Künstler*innen derzeit nicht möglich sind, fokussieren wir uns in unserem Jubiläumsjahr ganz auf unsere Kernkompetenz - das gemeinsame Musizieren. Durch die kleineren Ensembles erhalten unsere Student*innen mehr Raum und Aufmerksamkeit, um ihren künstlerischen Ausdruck zu erweitern und zu verfeinern. Die intensive und individuelle Probearbeit führt zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der eigenen Präsenz und Hingabe zur Musik, was Einfluss in die Musik findet. Da die beiden Ensembles in kleinerer Zusammensetzung proben, profitieren sie von einer neuen Transparenz und von überraschenden musikalischen Kombinationen. In regelmässigen Abständen treffen sich die beiden Ensembles zum Austausch, Präsentieren und Inspirieren in externen Probewochenenden in grösseren Räumlichkeiten. Dadurch entstehen auch einzelne Kooperationen zwischen den Gruppen.

Projektziele: Fünf Konzerte und professionelle Videoaufnahmen

In beiden Ensembles werden je ein halbes Dutzend neue Stücke entwickelt, geprobt und eingespielt, die dann für das Konzertprogramm mit einigen der grössten Hits der vergangenen 10 Jahre kombiniert werden. Auf der Bühne ergibt das sowohl musikalisch als auch von der physischen Präsenz her ein Wechselspiel von leiseren und laueren Tönen bzw. von transparenten Kleingruppen und der raumfüllenden Präsenz des Gesamtensembles. Geplant sind ab Frühjahr/Sommer 2021 mindestens fünf Auftritte in kleineren Konzertlokalen der ganzen Schweiz. Darunter sind solche, die SFUM in den letzten 10 Jahren bereits einmal Gastrecht gegeben haben, aber auch Orte, die wir mit SFUM neu entdecken/erobern wollen. Drei der Konzerte, darunter auch die Premiere, sollen in der Region Basel stattfinden.

Bisherige Kooperations-Projekte

Die Angehörigen der Schule erarbeiten in regelmässigen Abständen eine Kunstproduktion, bei der der künstlerische Prozess der eigenen Musik mit einer weiteren Kunstgattung (z.B. Tanz oder Video) vertieft werden.

2018 ging SFUM eine Kooperation mit dem Klangkünstler Phillip Läng ein. Mit 'BUT' verband SFUM im Jahr 2017 Bild und Ton zu einem audiovisuellen Erlebnis. Bei der Performance 'Mutabor' wurde 2013 als erste grosse Kunstproduktion mit Tanz und Bewegung gearbeitet.

Technik für Licht und Ton

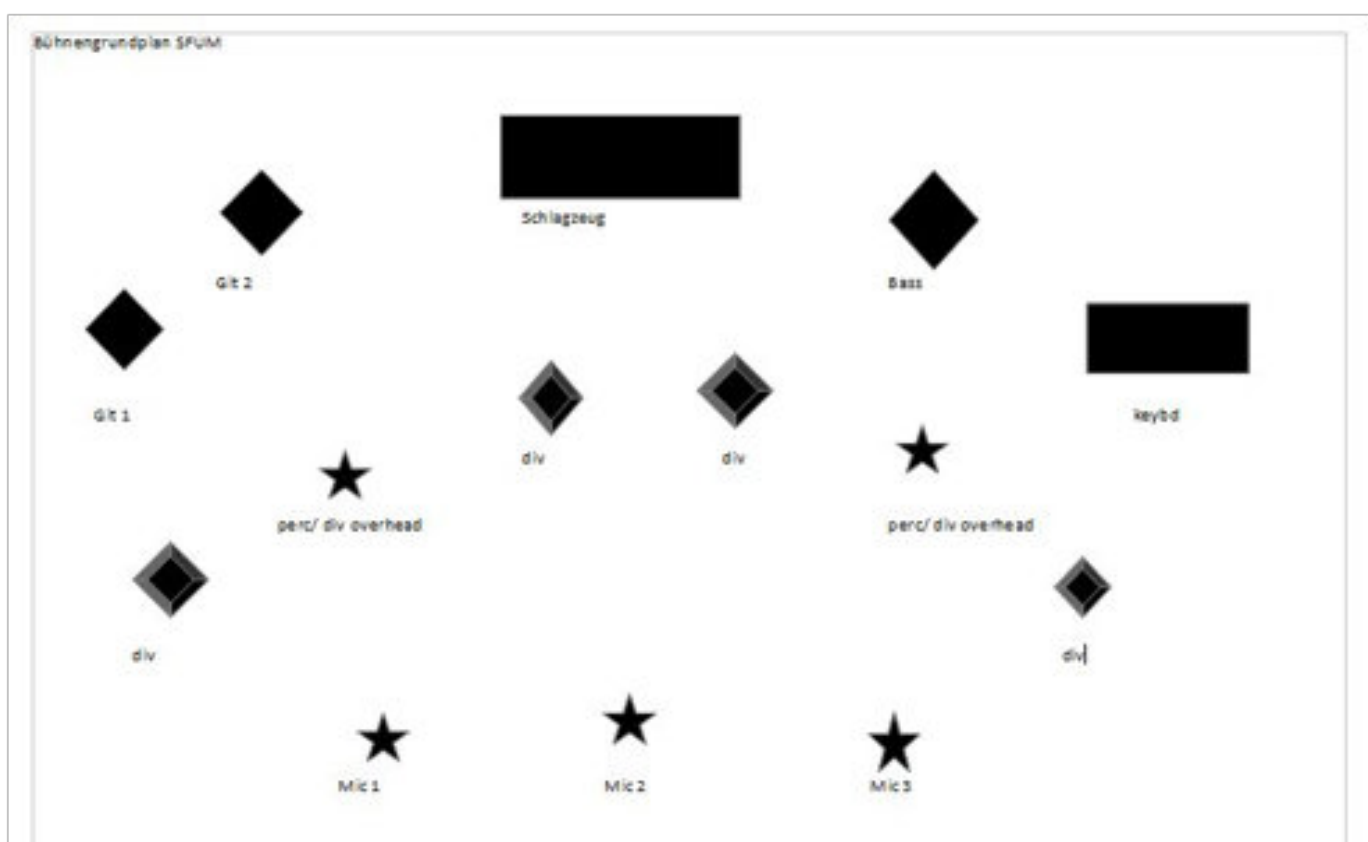
Bühnenraum: ca. 8 x 6 Meter
Lichtanlage nach Absprache

Technikbedarf

Musik: PA: (Mischpult und Endstufen, 2 Monitore)/ 1 DI-Box
3 Gesangsmic/ 3 Mics für Gitarren- und Bassamps inkl. Stative
2 Instrumentenmics/ Overhead
2 Percussion-Mics
1 Schlagzeug-Verstärkung

Vorhanden: 1 Keyboard
2 E-Gitarren / Amp / 1 E-Bass / Amp/
Percussion (Congas, Basstrommeln, div Kleinpercussion)

Aufstellung im Bühnenraum



Geplante Auftrittsorte

Kaserne Basel (Rossstall)

Humbug, Basel

Fachwerk Allschwil

Brasserie Saignelégier

Heitere Fahne, Wabern

Mehrspur, Zürich (Kooperation mit dem Studiengang Musik und Bewegung)

Professionelle Videoaufnahmen

Zusätzlich zu den Konzerten soll eine professionelle Videoaufnahme von ausgewählten Songs entstehen. Diese soll zum einen im Internet auf verschiedenen Plattformen veröffentlicht werden und für mehr Aussenwirkung und Reichweite sorgen, zum anderen soll dadurch eine bleibende Erinnerung des Jubiläumsjahrs für alle Teilnehmenden und Unterstützer*innen zugänglich sein.

Für die Ensembles stellt die Arbeit in einem professionellen Studio eine neue, bereichernde Erfahrung dar. Die Studierenden werden darauf sorgfältig vorbereitet und im Studio selber eng betreut. Kontakte zur Tonmanufaktur Will/ZH sind dazu schon aufgenommen worden. Das Studio bietet eine geeignete Infrastruktur und die nötigen Ressourcen für eine Band in unserer Grösse.

Musikalische Zielsetzung

SFUM ist ein Ausbildungsort, der sich zum Ziel gesetzt hat, mit den Student*innen einen gemeinsamen künstlerischen Prozess zu unternehmen. Seit 2011 wird wöchentlich an einem festen Tag gearbeitet. Die Kernaufgabe der Schule ist die Vermittlung von musikalischen Kompetenzen und das Spiel im Ensemble.

Die Musik an der SFUM versteht sich als authentischer Ausdruck der agierenden Musiker*innen. Sie entsteht nach dem, was die Einzelnen dazu beitragen. Sie bemüht sich, 'Spezielles' nicht einzuebnen. Die Stücke werden gemeinsam entworfen und arrangiert. Harmonisches Miteinander und schräge Einlagen wechseln sich ab.

Die Arbeit der verschiedenen Dozent*innen besteht darin, eine Form für die einzelnen Spieler*innen zu finden, in der der persönliche Ausdruck nicht erdrückt wird.

Da das Ensemble zum grossen Teil aus Menschen mit einer geistigen Behinderung besteht, ist diese Thematik auch in jeder Aufführung präsent.



Budget und Finanzierungsplan Jubiläumsanlass 2021

Budget SFUM für 5 Konzerte & Videoproduktion

Personalkosten

Honorare Generalprobe (5 Leitungspersonen) à 500.- CHF	2'500.00
Honorare 5 Konzerte (5 Personen) à 300 CHF	7'500.00
Gage Teilnehmer*innen 5 Konzerte (10 Personen) à 30 CHF	1'500.00
Honorare Videoproduktion (5 Personen) à 400 CHF	2'000.00
Personen für Audiotechnik für 5 Konzerte à 400 CHF	2'000.00
Planung, Organisation und Administration	4'000.00
Total	CHF 19'500.00

Produktionskosten

Videoproduktion: Ton, Video, Studiomiete, Cut und Mastering	4'600.00
Saalmiete 2 Tage Fachwerk Allschwil (Generalprobe und Konzert)	600.00
Transport Teilnehmer*innen für Generalprobe, 5 Konzerte und Videoproduktion	2'000.00
Transport Material für Generalprobe, 5 Konzerte und Videoproduktion	1'500.00
Miete Audiotechnik Pauschale	1'000.00
Catering für Generalprobe, 5 Konzerte und Videoproduktion	2'100.00
Total	CHF 11'800.00

Werbung und weitere Kosten

Gestaltung und Druck Flyer	1000.00
Versandkosten Flyer	500.00
Weitere Kosten für Batterien und Kabel	300.00
Reserve	300.00
Total	2'100.00
Gesamttotal	CHF 33'400.00



Einnahmen

Eintritte Konzerte: 5 Konzerte à 40 Personen (Auflagen Schutzkonzept)	3'000.00
Total	CHF 3'000.00
Finanzbedarf	CHF 30'400.00

Finanzierungsplan

Unterstützung Allschwil	600.00
Eigenmittel	5'100.00
Beiträge von Stiftungen und Institutionen	20'000.00
Lotteriefonds BS / BL (beantragt)	5'000.00
Edith Maryon Stiftung (beantragt)	4'000.00
Sulger Stiftung (beantragt)	4'000.00
Karitative Stiftung Dr. Gerber-ten Bosch (beantragt)	4'000.00
Stiftung Isaac Dreyfuss Bernheim (beantragt)	3'000.00
Total geplante Unterstützungen	CHF 20'600.00

Antrag zur Mitfinanzierung

SFUM finanziert sich über Zuwendungen und Spenden von Privatpersonen sowie Förderbeiträgen von Stiftungen und Fonds. Nachhaltige Stiftungsbeiträge, die uns sowohl beim Ausbau wie auch in der laufenden Betriebsphase unterstützen, sind daher sehr wichtig. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Ihre Stiftung uns bei der erfolgreichen Weiterführung und beim Ausbau dieses Angebots mit einer Spende unterstützen würden. Dank Ihrem finanziellen Support wird es uns möglich sein, dieses Angebot im Sinne der Nachhaltigkeit zu gewährleisten und aufzubauen.

„Das spezielle bei der Schule für ungehinderte Musik ist, dass sich Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Einschränkungen und Realitäten auf Augenhöhe begegnen und austauschen können. Ohne Leistungsdruck und ohne Scheuklappen entsteht mit viel Lebensfreude und Enthusiasmus neues in einem kreativen Begegnungsraum. Durch die heterogenen Persönlichkeiten entsteht Musik und schlussendlich eine Performance mit einzigartigem Ausdruck“.

Finn Mück, Leiter SFUM



SFUM auf einen Blick

1... erstens ein professionelles Ausbildungsangebot

Menschen mit einer (vor allem geistigen) Behinderung erarbeiten ihre musikalischen Beiträge nicht individuell. Vielmehr benötigen sie einen Rahmen, in dem Komposition, Repetition und Arrangement möglich sind. Nur so gelangt die Musik von behinderten Musiker*innen zur Bühnenreife und kann aufgeführt werden.

Bislang bestehende Bildungsangebote versuchen vor allem, behinderte Menschen allgemein für Musik zu interessieren. Sie folgen dem Ideal eines Freizeitvergnügens. Das Projekt Schule für ungehinderte Musik (SFUM) geht mit seinem Angebot weiter, indem es diesen Menschen einen individuellen und umfassenden Ausbildungs- und Förderrahmen anbietet.

2... zweitens ein Ausbildungsprojekt für Aufführung und Konzert

Das Ziel des Projekts ist die Aufführung von selbst erarbeiteten musikalischen Werken. Das SFUM-Konzept sieht einen gleitenden Übergang vom Lernprozess bis zur Aufführung vor. Es soll niemand auf die Bühne, der dazu noch nicht bereit ist. Umgekehrt können die Teilnehmenden auch nach Jahren der Aufführungspraxis vom intensiven Unterricht profitieren. In diesem Sinne folgt SFUM dem Ideal des lebenslangen Lernens.

3... drittens ein innovativer, anspruchsvoller Ausbildungsbetrieb

Die Gleichzeitigkeit von Lerneinheiten, Übungen und Aufführungspraxis ist eine der grossen Herausforderung an das Projekt. Teilnehmende, die bereits in künstlerische Produktionen involviert sind, werden mehr beansprucht als solche, die lediglich am normalen Probenbetrieb teilnehmen. Der Ausbildungsbetrieb wird jährlich geplant und den Bedürfnissen angepasst. Konzertanlässe gehören im ersten Jahr noch nicht zum offiziellen Programm. Später muss pro Aufführung mit einem Aufwand von etwa sieben Stunden gerechnet werden.

4... viertens ein Weg und eine Brücke zu einem breiten Publikum

Nach und nach wird für alle Beteiligten ein Weg entwickelt, wie sie ihre Musik vor ein Publikum bringen. Bei einigen geht es sehr schnell, bei anderen bedeutet es einen Lernweg von mehreren Jahren. Der jeweilige Rahmen kann sehr individuell ausfallen: von der Beteiligung an einem Sommerfest bis hin zu tragenden Rollen in spartenübergreifenden Grossproduktionen. Die Ausbildung sieht ab dem zweiten Jahr die Integration in Aufführungen vor.

5... fünftens eine verbindliche Verpflichtung

Angestrebt wird eine mehrjährige Teilnahme am Projekt. Die Teilnahmeverträge werden für mindestens ein Jahr abgeschlossen. Sowohl Projektleitung als auch Teilnehmende entscheiden danach über eine Verlängerung. Für die Teilnehmenden an Kulturproduktionen gilt Anwesenheitspflicht für die von der Projektleitung kommunizierten Anlässe. Für Konzertauftritte wird eine feste Gage ausbezahlt.



Kontaktpersonen SFUM und Konzertorganisation

Leitung SFUM
Finn Mück
T +41 (0)77 449 91 63

SFUM
groove musikatelier
Gundeldingerstrasse 197
4053 Basel

Kontaktpersonen FUM

Der Vorstand von FUM - Förderverein Ungehinderte Musik - setzt sich aus kompetenten und stark vernetzten Mitgliedern zusammen:

Matthias Scheurer, Freundeskreis und Fundraising
Simone Ruch, Präsidentin
Patricia Weder, Sekretariat SFUM und Vorstandsmitglied FUM
Trudi Stierli, Kassier
Sybille Roter, Fundraising

Ansprechperson Fundraising
Sybille Roter
Jungstrasse 36
4056 Basel
T +41 (0)76 382 09 56
sybille.roter@gmail.com

Webseite

Auf www.sfum.ch finden Sie weitere Informationen.

Konto

40-8888-1 zugunsten von
CH 37 0844 0967 5952 9000 4
Förderverein Ungehinderte Musik
4053 Basel
Bank CLER AG, 4002 Basel

Fotos Gerd Handschin: Aufnahmen von Konzerten und Kunstprojekten
Der Schule für Ungehinderte Musik (SFUM)

„Mit SFUM zu arbeiten ist eine beglückende Erfahrung. Noch selten habe ich soviel gelacht beim Anleiten, so viel gelernt beim Lehren, so viel Freude am Singen gespürt und so viel unmittelbare Musikalität erlebt“.

Thomas Maria Reck, Sänger und Singcoach

